



Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss

Anfrage Tritten Sophie / Berset Christel

2022-CE-190

Route Jo Siffert – Nutzung der Fahrbahn durch Velos

I. Anfrage

Seit einigen Monaten gibt es auf der Route Jo Siffert zwischen Corminboeuf und Givisiez eine neue Busspur in Eigentrassee. Gleichzeitig wurde die Höchstgeschwindigkeit von 80 auf 60 km/h gesenkt. Dies ist grundsätzlich eine gute Sache, da die Busse nun die Autokolonnen in Richtung Freiburg oder Autobahn leicht überholen können. Es gibt jedoch einen Wermutstropfen: Velofahrerinnen und -fahrer, die in Richtung Freiburg fahren, dürfen die neue Busspur nicht benutzen. Sie müssen den Radstreifen benutzen, was bedeutet, dass sie bei den Einmündungen von Erschliessungsstrassen – zu Fuss – mehrere Fussgängerstreifen queren oder auf der Strasse bleiben müssen. Wenn die Velofahrerinnen und -fahrer auf der Strasse bleiben, werden sie oft dicht von den Autos gestreift, weil die Strassenbreite gering und das Verkehrsaufkommen in beide Richtungen hoch ist, was ein Überholen mit ausreichendem Abstand unmöglich macht.

In Richtung Corminboeuf ist das Problem besonders arg: Die Velos werden zwischen den Autos und dem Fahrbahnrand richtiggehend eingeklemmt. Gewisse Fahrzeuglenkerinnen und -lenker, die sich mehr als andere an die Verkehrsregeln halten, ziehen es vor, die Velos nicht zu überholen; in einem solchen Fall bremsen aber die Velofahrerinnen oder der Velofahrer die motorisierten Fahrzeuge auf der gesamten Länge des Strassenabschnitts ein. Zwar könnten die Velos den in beiden Richtungen befahrbaren Radweg auf der anderen Strassenseite benutzen doch müssten sie dann die stark befahrene Hauptstrasse zweimal überqueren und an den bereits erwähnten Fussgängerstreifen anhalten, sodass diese Option keine wirkliche Lösung ist.

Der Abschnitt der Kantonsstrasse Jo Siffert ist von zwei Massnahmen des Agglomerationsprogramms AP4 betroffen, dessen Umsetzung bis 2024 geplant ist.

Wir haben somit folgende Fragen:

1. Wie sieht der tatsächliche Zeitplan für die Umsetzung dieser Massnahmen aus?
2. Welche kurzfristigen Verbesserungen wird der Kanton in Erwartung dieser Realisierungen umsetzen, um auf dieser wichtigen Achse am Eingang zur Agglomeration die Durchfahrt für Velofahrerinnen und -fahrer zu erleichtern und sicherer zu gestalten?
3. Sehen die im Rahmen der Massnahmen des AP4 geplanten Umgestaltungen einen durchgehenden Radstreifen auf beiden Seiten der Fahrbahn vor?

20. Mai 2022

II. Antwort des Staatsrats

Wie von den Verfasserinnen der parlamentarischen Anfrage erwähnt, wurden die kürzlich auf der Route de Jo Siffert in Givisiez durchgeführten provisorischen Verbesserungen vorgenommen, um die Qualität der öffentlichen Verkehrsverbindungen zwischen Givisiez (Ort des neuen TPF-Zentrums) und des Kantonshauptorts zu verbessern. Die markierte Busspur ist derzeit für Velos nicht zugänglich, weil die Velofahrerinnen und -fahrer bereits den parallel zur Fahrbahn verlaufenden Veloweg benutzen können, auch wenn dieser die in der Anfrage erwähnten Nachteile aufweist.

Es sei auch daran erinnert, dass es zwischen Freiburg und Belfaux via Givisiez und Corminboeuf bereits zwei attraktive Strecken für den Veloverkehr gibt:

- > die Strecke über die Überführung für die sanfte Mobilität über die SBB-Gleise beim neuen Bahnhof von Givisiez;
- > die Strecke über die Route du Château d’Affry zwischen den Zentren von Givisiez und Corminboeuf, die für den motorisierten Individualverkehr eine Sackgasse ist.

1. Wie sieht der tatsächliche Zeitplan für die Umsetzung dieser Massnahmen aus?

Die in der Anfrage erwähnten Massnahmen betreffen den *Ausbau der TransAgglo Marly–Belfaux–Corminboeuf (Givisiez–Corminboeuf)* mit den Massnahmen 4M.06.06b und 4M.06.06c (Übernahme der Massnahme 11.15 des AP2), die im AP4, das 2021 validiert wurde, als Priorität A eingetragen sind.

Die Ziele dieser Massnahmen sind:

- > Schaffung einer durchgängigen strukturierenden Verbindung für die sanfte Mobilität zwischen der südöstlichen und der nordwestlichen Extremität der Agglomeration;
- > Verbesserung des Komforts und der Sicherheit der Nutzerinnen und Nutzer der sanften Mobilität.

Das Massnahmenblatt zu diesen beiden Massnahmen hält fest, dass die Aufwertung der Route Jo Siffert und der Route Les Taconnets die Gelegenheit bietet, die TransAgglo entlang dieser strukturierenden Strassen der funktionalen Achse Belfaux–Givisiez einzurichten.

Das Konzept sieht einen Radweg in Richtung Freiburg–Belfaux vor, während in der Gegenrichtung der bestehende Radweg angepasst wird, insbesondere dort, wo er Anschlussstrassen quert.

Obwohl teilweise auf einer Kantonsstrasse gelegen, liegt das Konzept für die Aufwertung der Route Jo Siffert, weil es sich um städtebauliche Arbeiten handelt, in der Verantwortung der betroffenen Gemeinden Givisiez und Corminboeuf. Ein Studienauftrag für die Planungs- und Realisierungsphase wird in enger Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt in Auftrag gegeben werden können, sobald die Typologie der Kreuzung «Glasson», die kommunalen Status hat, endgültig festgelegt ist.

Stand heute wird bei einem optimistischen Zeitplan davon ausgegangen, dass die Bauarbeiten 2024 beginnen werden.

2. *Welche kurzfristigen Verbesserungen wird der Kanton in Erwartung dieser Realisierungen umsetzen, um auf dieser wichtigen Achse am Eingang zur Agglomeration die Durchfahrt für Velofahrerinnen und -fahrer zu erleichtern und sicherer zu gestalten?*

Der Kanton wird provisorische Einrichtungen vorschlagen, die es ermöglichen, die in der Anfrage erwähnten schwierigen Passagen zu erleichtern und einige Fussgängerübergänge zu verbessern, wobei er für Fragen des Fussgängerverkehrs eng mit der Gemeinde zusammenarbeiten wird.

In diesem Zusammenhang schliesst der Kanton auch nicht aus, die Nutzung der Busspur bis zur Realisierung der erwähnten Verbesserungen vorübergehend zu erlauben.

3. *Sehen die im Rahmen der Massnahmen des AP4 geplanten Umgestaltungen einen durchgehenden Radstreifen auf beiden Seiten der Fahrbahn vor?*

Siehe Antwort auf Frage 1.

13. September 2022